

18. Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Thuine

Ort: Thuine, Pastor- Dall- Haus
Datum: 21. Mai 2015
Protokoll: J. Thiemann (regionalplan & uvp)
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:55 Uhr

Tagesordnungspunkte (TOP)

1. Begrüßung mit anschließendem Ortstermin am 1. BA „Klosterstraße“
2. Fragen und Anregungen zum Protokoll der 17. Arbeitskreissitzung vom 2. März 2015
3. Aktueller Stand der Förderung privater Maßnahmen
4. Aktueller Sachstand zur Maßnahme „1. BA Klosterstraße“
5. Variantendiskussion zum „2. BA Klosterstraße“
6. Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen

TOP 1: Begrüßung

Herr Rickermann begrüßte die Anwesenden und eröffnete die 18. Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Thuine. Hieran anschließend begaben sich die Anwesenden zur ausgelegten „Pflaster-Musterfläche“ an der Klosterstraße (weiteres siehe TOP 4).

TOP 2 Fragen und Anregungen zum Protokoll der 17. Arbeitskreissitzung vom 2. März 2015

Zum oben genannten Protokoll der letzten Arbeitskreissitzung (AKS) wurden keine Fragen und Anregungen mitgeteilt.

TOP 3 Aktueller Stand der Förderung privater Maßnahmen

Herr Thiemann erläuterte anhand einer Übersichtskarte die Verteilung der Objekte im Gemeindegebiet, für die Anfragen im Zusammenhang mit einer privaten Maßnahme im Rahmen der Dorferneuerung Thuine vorliegen. Insgesamt wurden bisher Beratungen für 23 (+2 seit der 17. AKS) Objekte von 21 (+2 seit der 17. AKS) Eigentümern durchgeführt. Diese lassen sich für die Eigentümer wie folgt aufschlüsseln:

- 3 Anfragen betrafen landwirtschaftliche Betriebe,
- 10 Anfragen bezogen sich auf ehemalige landwirtschaftliche Bausubstanz und
- 8 Anfragen betrafen Gebäude aus dem nichtlandwirtschaftlichen Bereich.
- Darunter waren 5 Objekte nicht förderfähig und 5 Vorhaben wurden realisiert!

Mittlerweile wurden weitere Mittel für die Förderung privater Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung freigeben, so dass das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) zeitnah (wieder) Bescheide erstellen kann.

TOP 4 Aktueller Sachstand zur Maßnahme „1. BA Klosterstraße“

Die im Rahmen des vorgezogenen Ortstermins begutachtete „Pflaster-Musterfläche“ an der provisorischen Zufahrt zum Krankenhaus fand einhellig die Zustimmung des Arbeitskreises. Die Farb- und Formatwahl kann den Fotos im Anhang bzw. bei Bedarf auch der Örtlichkeit entnommen werden. Im Zusammenhang mit den Arbeiten zur Fertigstellung des 1. BA Klosterstraße wurden nachfolgende Punkte angesprochen:

- Die weiträumige Beschilderung / Umleitung zum Krankenhaus ist noch unzureichend. Insbesondere sind bislang fehlende Vorwegweiser an der B 214 aus Richtung Fürstenau kommend in Richtung Krankenhaus kurzfristig aufzustellen. Ein Teil der Schilder im Bereich des Krankenhauses erscheint zudem zu „klein“ oder zu „unauffällig“. Hier sollten die örtlichen Gegebenheiten ggfls. noch einmal überprüft werden.
- Der Kanalbau verzögert sich, da querende Leitungen berücksichtigt werden mussten, die nicht bzw. nicht lagerichtig in den vorliegenden Bestandsplänen eingetragen waren. Zudem entsprachen in Teilbereichen die in den Plänen enthaltenen Leitungsdimensionierungen nicht den vor Ort angetroffenen Querschnitten, so dass die passenden Anschluss- / Übergangsbauerteile nicht vorrätig waren und nachbestellt werden mussten. Aufgrund der sehr beengten Verhältnisse im Bereich der Klosterstraße und der Einbautiefen der Kanäle von bis zu 3,70 m kann zudem nur mit einem Bagger gearbeitet und auch immer nur ein Leitungsstrang nach dem anderen verlegt werden.
- Im Bereich des Krankenhauses werden aufgrund des fehlenden Gehweges die Rasenflächen und Beete parallel zur Klosterstraße als „Abkürzung“ genutzt. Hier sollte durch Hinweise auf Parkmöglichkeiten und alternative Wege Abhilfe geschaffen werden.

TOP 5 Variantendiskussion zum „2. BA Klosterstraße“

Herr Thiemann stellte zwei Ausbauvarianten mit unterschiedlichen Ansätzen vor. Im Zuge der nachfolgenden Diskussion wurden folgende Punkte für die Konkretisierung einer Ausbauvariante zusammengetragen:

- Durchaus kontrovers wurde der Erhalt der Bäume an der Ostseite der Klosterstraße diskutiert. Einerseits als ortsbildprägendes Element, andererseits vor dem Hintergrund eines künftig durchgehenden Gehweges mit Grünstreifen zur Fahrbahn (analog zum südlichen Teilabschnitt). Letztlich soll zunächst geprüft werden, ob die Bäume mit Blick auf eine unterirdisch verlaufende Gasleitung überhaupt erhalten werden können. Ebenso ist ihr aktueller Zustand im Hinblick auf Beschädigungen, Erkrankungen und Standfestigkeit zu bewerten.
- Der Mündungsbereich der Klosterstraße mit der Mühlenstraße sollte so angelegt werden, dass Busse diese Kreuzung aus beiden Richtungen optimal befahren können. Ergänzend ist im Zusammenhang mit dem dann notwendigen Grundstücksankauf das Gespräch mit dem Kloster zu suchen.
- Das südlich gelegene Bauende wird um den Bereich des geplanten Baumtores eingekürzt. Es wurde angemerkt, dass die Querungshilfe ggf. nicht optimal zum Eingang des Schwimmbades angelegt ist. Der Bauabschnitt sollte jedoch auch nicht nach Süden verlängert werden. Insofern ist die Herstellung eines Baumtores im Rahmen möglicher Planungen eines ggfls. 3. Bauabschnittes zu berücksichtigen.
- Der Gehweg an der Klostermauer südlich des Mündungsbereiches mit der Mühlenstraße sollte einerseits möglichst verbreitert werden. Andererseits ist der vorhandene Grünstreifen nördlich der Kreuzung mit der Gerhard-Dallstraße zu erhalten. Unter dieser Prämisse könnte der Gehweg auf der Seite

der Klostermauer an der engsten Stelle künftig eine Breite von ca. 1,85 m bekommen.

- Die geplante neue Straßenbefestigung (in Pflaster) im Bereich der Mühlenstraße sollte aus Kostengründen bis zum Kurvenradius zurückgenommen werden.
- Das Bauende im Bereich der Gerhard-Dall-Straße ist inkl. des (vorhandenen) Baumtores vorzusehen.
- Der Gehweg im Mündungsbereich mit der Anselma-Bopp-Straße sollte durchgehend farblich (rot) gestaltet werden.
- Im Bereich der bereits bestehenden Hecke sind die vorhandenen Lücken in der Baumreihe durch Neupflanzungen zu schließen.
- Die Aufpflasterung im Bereich der ursprünglich angedachten Querungshilfe sollte beidseitig verlängert werden.

TOP 6 *Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen*

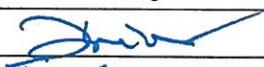
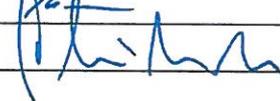
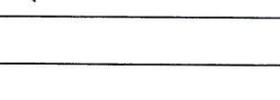
Der Weg zum Windmühlenberg wurde mittlerweile ordentlich wiederhergestellt. Im Wald hat jedoch jemand mehrere größere Folienrollen entsorgt. Dies wird über die Samtgemeindeverwaltung dem Landkreis Emsland als zuständige Abfallbehörde mit der Bitte um fachgerechte Entsorgung mitgeteilt.

Der Kirchenvorstand der Kath. Kirchengemeinde St. Georg Thuine hat sich zwischenzeitlich mit einer möglichen Sanierung / Instandsetzung und ggfls. auch Erweiterung des Pastor-Dall-Hauses als Projekt im Rahmen der Dorferneuerung Thuine befasst. Zunächst sind jedoch noch weitere Abstimmungsgespräche u.a. auch mit dem Bistum Osnabrück zu führen. Im Anschluss ist die weitere Vorgehensweise festzulegen.

Herr Rickermann schloss die Sitzung um ca. 20.55 Uhr.

Anhang – Anwesenheitsliste

Anwesende der 18. Arbeitskreissitzung am 21.05.2015 – DE Thuine

Nr.	Vor- und Nachname	Unterschrift
1.	Andres, Sandra	
2.	Bischoff, Heinrich	
3.	Bruns, Jürgen	entschuldigt
4.	Driever, Mark	
5.	Feismann, Heinz	
6.	Geerdes, Euphemia	e - A
7.	Grambach, Sabine	
8.	Kall, Andreas	
9.	Kölker, Bernd	
10.	Laake, Hildegard	entschuldigt
11.	Mersmann, Heinz	
12.	Pörtner, Susanne	Susanne Pörtner
13.	Renemann, Carina	
14.	Rickermann, Johannes	
15.	Schopf, Werner	
16.	Teepe, Gerhard	
17.	Heskamp, Reinhard	e - A
18.	Kuiter, Adrian	
19.	Gebbe, Karl- Heinz	
20.	Kamlage, Rita*	
21.	Stelzer, Peter*	
22.	Thiemann, Jörn*	
23.	Thünemann, Paul*	
24.		
25.		
26.		
27.		

* beratende Mitglieder

Anhang – Materialvorschlag / Musterfläche

Farbkonzept für die Pflasterbereiche und Format für die Gehwege (vorne), Format für die Fahrbahn (hinten), grauer Streifen als Ersatz für eine zweireihige Rinne mit Rundbord



Farbe Fahrbahn (links), Format für die Fahrbahn (oben links), Farbe und Format für die Gehwege (rechts), grauer Streifen als Ersatz für eine zweireihige Rinne mit Rundbord